



Konjunkturbericht - Gewerbe und Handwerk

Österreich

3. Quartal 2010

Spartenergebnisse



Die Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk wird im Auftrag der
Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und
Handwerk durchgeführt.

Verfasser/innen des Berichts:

Christine M. Talker
Karin Gavac
Cornelia Fürst
Arash Robubi
Andres Armenta Tobon

Internes Review/Begutachtung:

Walter Bornett

Mitglied bei / Member of



Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.
Die KMU FORSCHUNG AUSTRIA übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden
oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben
zurückgehen.
Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU FORSCHUNG AUSTRIA gestattet.

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im 3. Quartal 2010 basieren auf den Meldungen von 5.089 Betrieben mit 78.613 Beschäftigten.

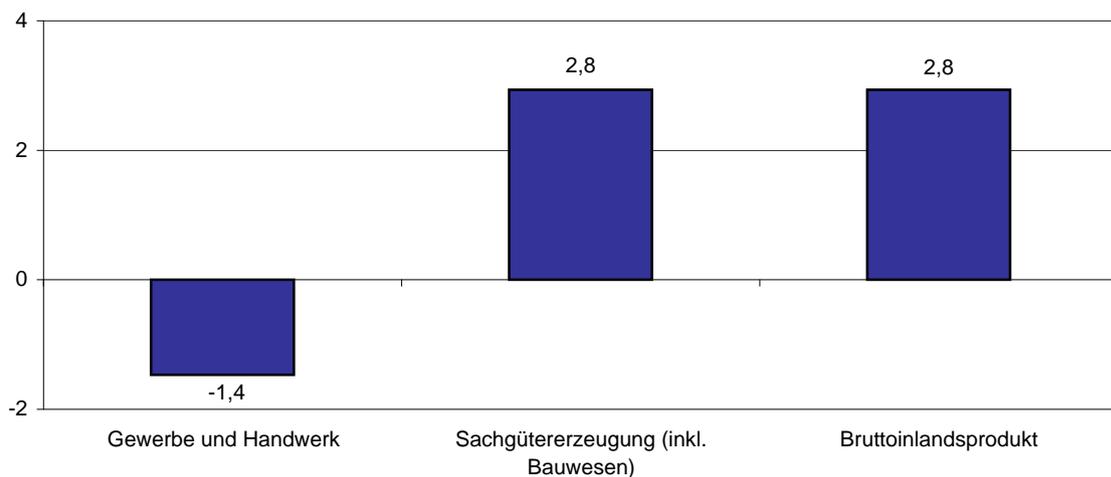
Auftragseingänge/Umsätze, Entwicklung im 1. Halbjahr 2010

Im Durchschnitt sind die Auftragseingänge bzw. Umsätze¹⁾ im 1. Halbjahr 2010 gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 wertmäßig um 1,4% gesunken.

- 23% der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 14,4%,
- bei 53% der Betriebe lagen die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau und
- 24% der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 18,8%.

Das Gewerbe und Handwerk insgesamt hat sich damit schlechter entwickelt als die Gesamtwirtschaft.

Grafik 1 Nominelle Entwicklung 1. Halbjahr 2010 (Veränderung zum 1. Halbjahr 2009 in %)



Quellen: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, WIFO

¹⁾ Investitionsgüternahe Branchen werden nach der wertmäßigen Entwicklung der Auftragseingänge, konsumnahe Branchen nach der Umsatzentwicklung gefragt.

Geschäftslage im 3. Quartal 2010

Im 3. Quartal 2010 beurteilen

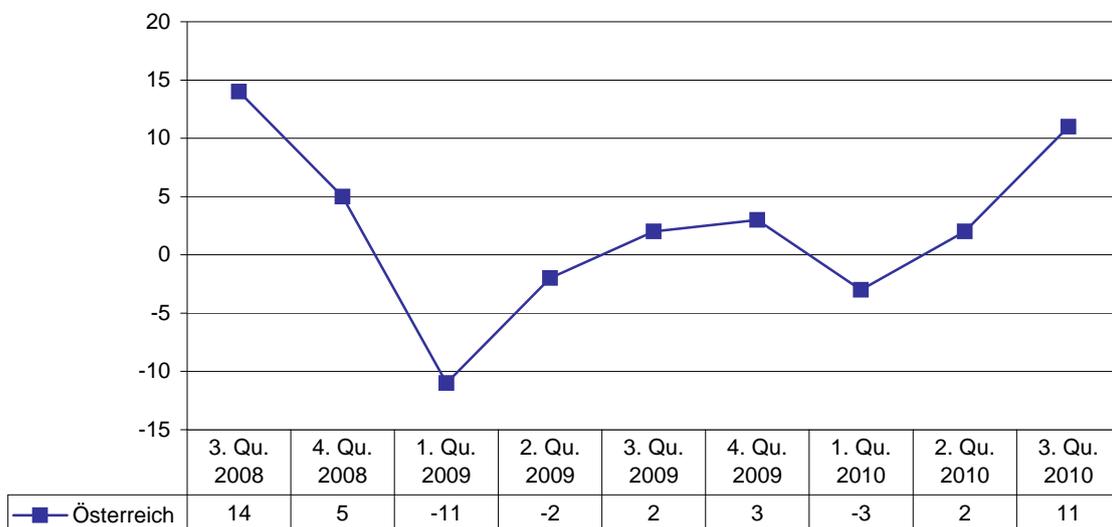
- 28% der Betriebe die Geschäftslage mit "gut" (Vorjahr: 26%),
- 55% mit "saisonüblich" (Vorjahr: 50%) und
- 17% der Betriebe mit "schlecht" (Vorjahr: 24%).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit guter Geschäftslage um 11 %-Punkte.

Im Vergleich zum Vorquartal hat sich das Stimmungsbarometer verbessert.

Grafik 2 Beurteilung der Geschäftslage

Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen in % Punkten



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

In den investitionsgüternahen Branchen ist der durchschnittliche Auftragsbestand im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres um 1,1% gesunken.

Differenziert nach Kundengruppen meldeten die Betriebe folgende Ergebnisse:

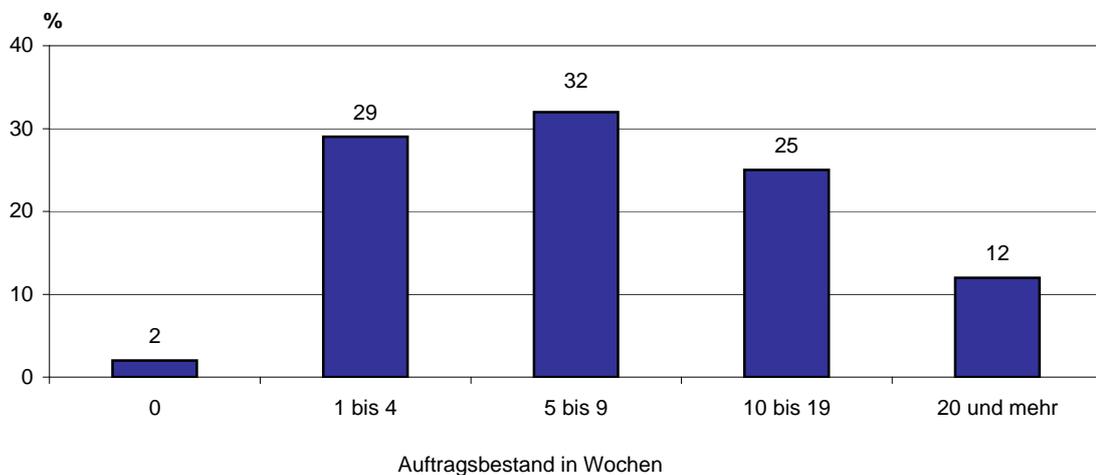
- Private/gewerbliche Auftraggeber: -1,2%;
- Öffentliche Auftraggeber: -0,2%.

Der Anteil öffentlicher Aufträge am Gesamtauftragsbestand beträgt durchschnittlich 14,5% und liegt damit über dem Wert aus dem Vergleichsquarter des Vorjahres (14,4%).

Die folgende Grafik zeigt die Verteilung der Betriebe nach Höhe der Auslastung.

Grafik 3 Auslastung

Anteil der Betriebe in Prozent nach Auftragsbestand in Wochen



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Hinsichtlich der Möglichkeit, zusätzliche Aufträge übernehmen zu können, zeigt sich folgendes Bild:

- 44% der Betriebe könnten zusätzliche Aufträge sofort ausführen,
- 45% in drei Monaten,
- 9% in sechs Monaten und
- 2% in neun Monaten.

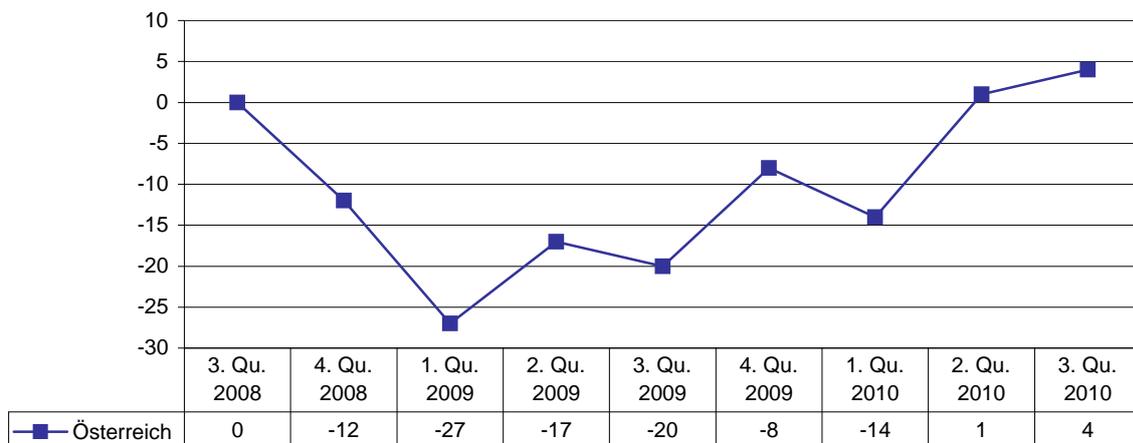
Im konsumnahen Bereich verzeichneten

- 18% der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 3. Quartal 2009,
- 68% keine Veränderung und
- 14% Umsatzrückgänge.

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen) überwiegen die Betriebe mit Umsatzsteigerungen um 4 %-Punkte. Die Situation ist demnach besser als im Vergleichsquartal des Vorjahres.

Grafik 4 Beurteilung der Umsatzentwicklung

Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen in % Punkten



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Erwartungen für das 4. Quartal

Für das 4. Quartal erwarten

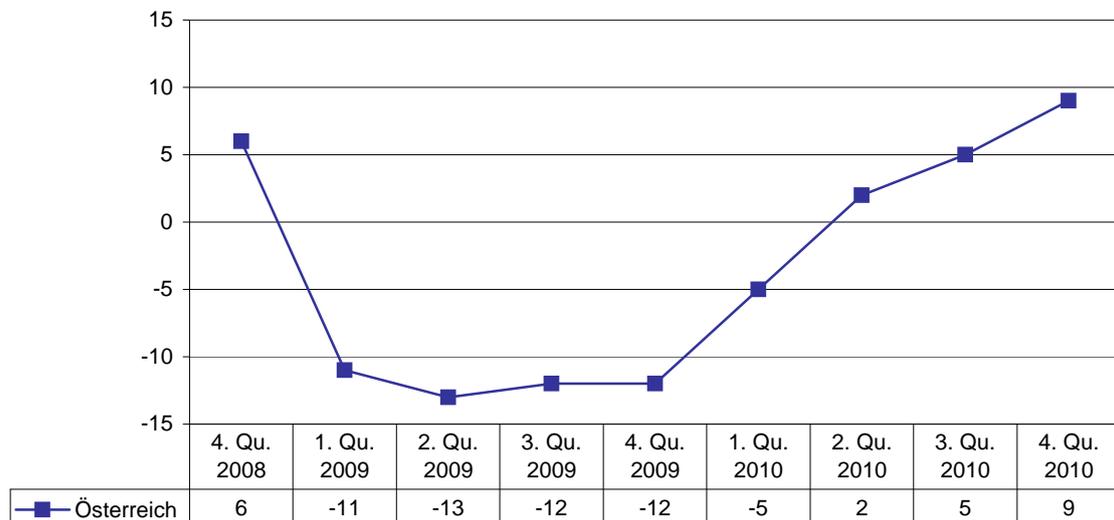
- 23% der Betriebe (Vorjahr: 14%) steigende Auftragseingänge bzw. Umsätze²⁾ gegenüber dem 4. Quartal des Vorjahres,
- 63% keine Veränderung (Vorjahr: 61%) und
- 14% Rückgänge (Vorjahr: 25%).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen im Hinblick auf die Entwicklung im 4. Quartal die optimistischen Einschätzungen um 9 %-Punkte.

Im Vergleich zum Vorquartal hat der Optimismus zugenommen.

Grafik 5 Erwartungen der Unternehmen

Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

²⁾ In den investitionsgüternahen Branchen werden die Betriebe nach den Auftragseingangserwartungen, in den konsumnahen Branchen nach den Umsatzerwartungen gefragt.

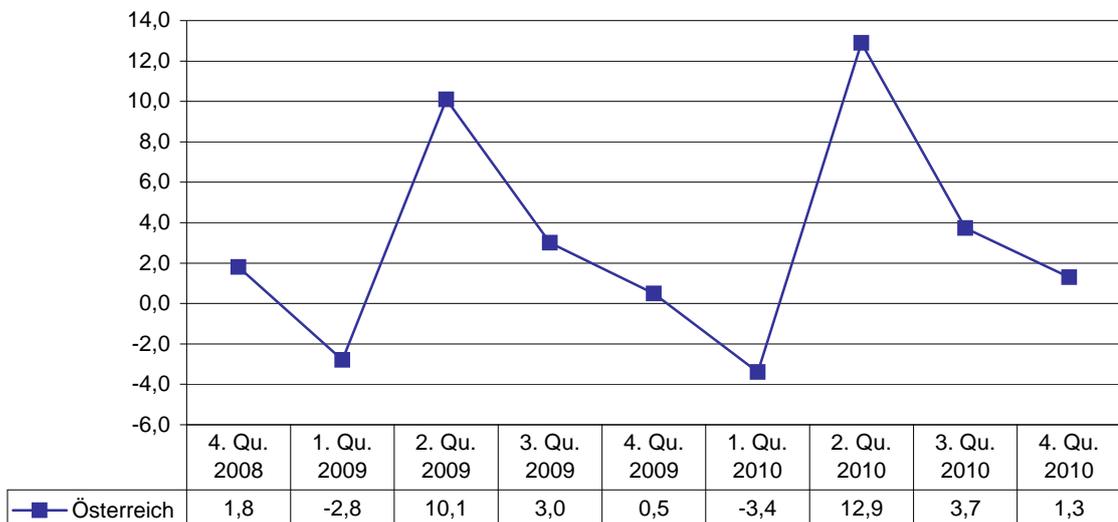
Personalplanung

Für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2010 beabsichtigen

- 14% der Betriebe, den Beschäftigtenstand um durchschnittlich 16,2% zu erhöhen,
- 81% der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten und
- 5% der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 19,8% zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 1,3%. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.

Grafik 6 Personalbedarf
Geplante Veränderung des Beschäftigtenstandes in Prozent



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

